



**Einwohnergemeinde
4493 Wenslingen**

Tel. 061 / 991 06 90
E-Mail gemeinde@wenslingen.ch
Internet www.wenslingen.ch

Wenslingen, 25. Oktober 2022

E I N L A D U N G
ausserordentliche
Einwohnergemeindeversammlung

4. November 2022
20.15 Uhr
im Gemeindesaal

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022
2. Sanierungsprojekt Wärmeverbund Mehrzweckhalle
3. Diverses

Auflage

Die Details zu den Traktanden können bei der Gemeindeverwaltung während den Schalteröffnungszeiten 10 Tage vor der Versammlung eingesehen werden.

Die Statuten sind unter <https://www.wenslingen.ch/politik-behoerden/gemeindeversammlung> verfügbar oder können in der Verwaltung eingesehen werden.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung steht den Stimmberechtigten zur Einsicht offen (§59 Gemeindegesetz).

Bereits mit dem vollendeten 18. Altersjahr sind Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger berechtigt an der Gemeindeversammlung teilzunehmen und mitzustimmen.

Erläuterungen und Antrag

Traktandum 2 Sanierungsprojekt Wärmeverbund Mehrzweckhalle

Die Einwohnergemeinde Wenslingen betreibt seit rund 25 Jahren einen Wärmeverbund in der Mehrzweckhalle. Angeschlossen sind nebst der Turnhalle und der Primarschule weitere 19 private Liegenschaften. Die Wärmeerzeugung (Holzfeuerungsanlage und Öl-Not- und Spitzenlastkessel) des Wärmeverbundes ist sanierungsbedürftig. Es liegt eine Sanierungsverfügung vom Lufthygieneamt beider Basel vor, die einen Heizungersatz, den Einbau eines Wärmespeichers und eines Feinstaubfilters fordert.

Das Leitungsnetz ist in einem guten Zustand.

Der Gemeinderat Wenslingen macht sich schon länger Gedanken über die Zukunft dieses Verbundes und hat auch den Verkauf an die ebl geprüft. Wie in den Gemeindenachrichten im Juni 2022 informiert, wurde dieses Projekt verworfen, da keine, für alle Beteiligten, optimale Lösung gefunden werden konnte. Der Gemeinderat kam deshalb zum Schluss, den Wärmeverbund bei der Gemeinde Wenslingen zu belassen und die anstehenden Sanierungsmassnahmen selbst an die Hand zu nehmen. Mit der Firma Eicher + Pauli AG, Liestal, wurde ein neues Projekt aufgestellt, welches mit dem vorliegenden Antrag vorgestellt wird. Zugleich wird die erforderliche Investitionssumme beantragt.

Die neue Heizung soll zu 100% erneuerbar betrieben werden. Zugleich wird eine Verdichtung des Verbundes geplant, um weitere interessierte Liegenschaftsbesitzer im Perimeter des Verbundes anschliessen zu können. Die neue Anlage soll in der bestehenden Heizzentrale im Untergeschoss der Mehrzweckhalle eingebaut werden. Allenfalls muss durch bauliche Massnahmen ein benachbarter Raum miteinbezogen werden, um alle Komponenten der neuen Heizung unterzubringen. Der neue Wasserspeicher findet im aktuellen Heizraum keinen Platz mehr. Varianten mit einer Aufstellung im aktuellen Raum des Öltanks (wird in Zukunft nicht mehr benötigt) oder eine Aussenaufstellung werden ebenfalls in der Detailplanung geprüft.

Die Bauarbeiten sollen ab Juli 2023 starten, damit die neue Heizung zum Start der Heizperiode 2023/24 in Betrieb genommen werden kann. Die Lieferzeit der Komponenten der neuen Heizungsinstallation bestimmt den Baustart. Gemäss Planungsbüro Eicher + Pauli AG, sollten die Liefertermine möglich sein, sofern sich die aktuelle Weltwirtschaftslage nicht dramatisch ändert.

Die Wärmegestehungskosten wurden für verschiedene Anschlussvarianten berechnet. Sowohl für den Ersatz der bestehenden Anlage, ohne Fernleitungserweiterung als auch mit und ohne Ölkesselerersatz. Daraus ergibt sich, dass es vorteilhaft ist, den Wärmeverbund zukünftig mit einer monovalenten Holzfeuerungsanlage ohne Ölkessel zu betreiben und den Wärmeverbund zu verdichten. Durch die gezielte Verdichtung kann der Wärmepreis reduziert werden. Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Variante enthält den Anschluss der bereits bekannten Interessenten sowie einer Ausbaureserve.

Mit einer Erweiterung des Verbundes kann einerseits die Wirtschaftlichkeit verbessert werden und andererseits kann die Wärmeversorgung im eigenen Dorf zu mehr erneuerbaren Energien beitragen.

Investitionskosten	in CHF
Gebäude und Technik	648'000
Baunebenkosten	223'500
Erweiterung Leitungsnetz	304'000
Total	1'175'500

Die Kostenplanung basiert auf einer Schätzung mit einer Genauigkeit von +/- 20%. In den Baunebenkosten ist zudem eine Reserve über CHF 95'000 enthalten. Die Erweiterung des Leitungsnetzes fällt nur an, wenn effektiv neue Anschlüsse erfolgen.

Wie in den vergangenen Jahren werden für einen Neuanschluss an den Wärmeverbund Anschlussgebühren erhoben, welche in der vorliegenden Kalkulation nicht enthalten sind, da jeweils die Bruttoinvestitionssumme der Versammlung beantragt werden muss.

Zugleich plant der Gemeinderat, den operativen Betrieb des Verbundes zu professionalisieren. Es wird eine Auslagerung des Betriebs- und Pikettdienstes an einen externen Partner geprüft. Der Verbund soll mit lokalen Holzschnitzel vom Zweckverband Ergolzquelle, Rothenfluh, betrieben werden.

Ferner wird dieser Wärmeverbund weiterhin als Spezialfinanzierung geführt und muss kostendeckend betrieben werden. Die Wärmebezüger erhalten neue Verträge mit einer Laufzeit von 20 Jahren.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung für die Sanierung des Wärmeverbundes Mehrzweckhalle, einen Bruttokredit von CHF 1'175'500 zu genehmigen.
--